

## **„Globale Rezession der Freiheit“: Politische Börsen bekommen lange Beine**

- *Weltordnung steht vor Übergang in ein autoritäres Zeitalter*
- *Rechtsruck in Europa und anstehende Wahl in den USA erhöhen globale Risiken*
- *Trend zur Autokratie hat unmittelbare Auswirkungen auf Wirtschaft und Kapitalmärkte*
- *FERI Cognitive Finance Institute analysiert tektonische Umwälzung politischer Systeme*

**Bad Homburg, 10. September 2024** – Westliche Demokratien stehen am Beginn eines „Superzyklus der Unsicherheit“, in dem politische, wirtschaftliche und soziale Instabilitäten zunehmen. Damit droht der Übergang in ein autoritäres Zeitalter, das die Fundamente der liberalen Demokratie ernsthaft gefährdet. Zu diesem Ergebnis kommt das FERI Cognitive Finance Institute in einer aktuellen Studie zur „Globalen Rezession der Freiheit“: „In vielen westlichen Ländern zerfällt die politische Mitte und radikale Ränder werden gestärkt – das zerstört die Grundsubstanz westlicher Demokratien“, sagt Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute. Diese Tendenz werde durch das Ergebnis der Europawahlen 2024, die jüngsten Wahlen in Ostdeutschland sowie den mutmaßlichen Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA klar bestätigt. Hinzu komme ein weltweiter Trend zur Autokratie: „Insbesondere Russland und China setzen sich aktiv an die Spitze dieser Bewegung und bilden eine regelrechte Front gegen die Freiheit. Damit verstärken sich langfristige Risikotreiber auch für Wirtschaft und Kapitalmärkte“, verdeutlicht Rapp die zentralen Ergebnisse der Studie.

### ***Wachsende Sehnsucht nach Autokratie***

In vielen westlichen Ländern – besonders deutlich in den USA – habe sich seit Jahren enorme Unzufriedenheit aufgestaut, begleitet von massiver Kritik an der etablierten Politik. Dieser strukturelle Vertrauensverlust führe zu Frustration und wachsender Ablehnung des demokratischen Systems, was den aktuellen Rechtsruck westlicher Gesellschaften maßgeblich erkläre. Zunehmend werde dabei das Prinzip demokratischer Freiheit vom Wunsch nach einfachen Lösungen abgelöst: „Viele Menschen entwickeln daraus – bewusst oder unbewusst – eine wachsende Sehnsucht nach Autokratie, übersehen jedoch die negativen Folgen für Freiheit und Bürgerrechte“, erklärt Rapp.

### ***Europa verstärkt unter Druck***

Speziell für Europa werde die Lage kritischer: Zum einen, weil antidemokratische Kräfte in wichtigen EU-Ländern (zuletzt auch in Deutschland) den Druck von innen deutlich erhöhten. Zum anderen, weil gleichzeitig auch der Druck von außen massiv zunehme – angeführt von Diktaturen wie China und Russland, die im Verbund mit anderen Ländern die globale Ordnung zunehmend herausforderten. „Und falls Donald Trump im November die US-Wahlen gewinnt, wird sich die globale Rezession der Freiheit weiter verschärfen. Denn Trump plant unverhohlen, die USA in eine Art Präsidialdiktatur umzubauen“, warnt Rapp.

### ***Politische Umwälzung mit konkreten Folgen***

„Die tektonische Transformation politischer Systeme – weg von Demokratie und hin zu Autokratie – hat auch für Wirtschaft und Finanzmärkte spürbare Konsequenzen“, betont Rapp. Populistisch oder autokratisch geführte Systeme hätten nicht nur eine schlechtere ökonomische Performance, sondern würden meist auch die Freiheiten ihrer Bürger massiv beschneiden. „Deshalb ist die verbreitete Aussage, politische Börsen hätten kurze Beine, hier völlig falsch. Ganz im Gegenteil hat die weltweit fortschreitende Rezession der Freiheit konkrete Auswirkungen auf Kapitalströme, Vermögenswerte und Eigentumsrechte“, mahnt Rapp. Vermögensinhaber, Unternehmer und Investoren sollten sich dieser Risiken bewusst sein und in den kommenden Jahren insbesondere dem Schutz persönlicher und finanzieller Dispositionsfreiheit erhöhte Priorität einräumen.

Die aktuelle Studie „Globale Rezession der Freiheit: Die Selbstaufgabe der Demokratie und ihre gefährlichen Folgen“ vertieft und ergänzt die Erkenntnisse früherer Analysen des FERI Cognitive Finance Institute zu den Risiken autokratischer Tendenzen und populistischer Politik. Die Studie ist zum Download verfügbar unter: [Content Center | FERI \(feri-institut.de\)](#).

### ➔ **Über das FERI Cognitive Finance Institute**

Das 2016 von Dr. Heinz-Werner Rapp gegründete und von ihm bis heute geleitete FERI Cognitive Finance Institute ist strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik der FERI Gruppe, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung. Das Institut nutzt dazu neueste Erkenntnisse aus Bereichen wie Verhaltensökonomie, Komplexitätstheorie und Kognitionswissenschaft. Die Analysen des Instituts werden regelmäßig publiziert und fließen in die vom CIO der FERI Gruppe, Dr. Marcel V. Lähn, verantwortete Multi Asset-Strategie ein.

Hinter dem FERI Cognitive Finance Institute steht ein erfahrenes Team mit interdisziplinärem Hintergrund, langjähriger Forschungspraxis und spezifischen Schwerpunktkenntnissen. Zudem besteht Zugang zu einem hochkarätigen Netzwerk externer Experten aus Wissenschaft und akademischen Think Tanks.

Dr. Heinz-Werner Rapp war bis 2023 langjähriger Vorstand und CIO der FERI Gruppe, für die er insgesamt seit 1995 tätig ist. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat maßgebliche Grundlagen der „Cognitive Finance“-Theorie entwickelt.

FERI ist bereits seit 1987 als unabhängiges Investmenthaus tätig, mit den Schwerpunkten Investment Research, Investment Management und Investment Consulting. Der Name FERI steht für „Financial & Economic Research International“.

#### ➔ **Weitere Informationen:**

[www.feri-institut.de](http://www.feri-institut.de)

#### ➔ **Kontakt:**

FERI Cognitive Finance Institute

Julia Bahlmann

Tel. +49 (0) 6172 916-3631

[Julia.Bahlmann@feri-institut.de](mailto:Julia.Bahlmann@feri-institut.de)